



**Jan-Joest-Gymnasium der Stadt Kalkar**

**- Fachkonferenz Politik/Wirtschaft & Sozialwissenschaften -**

## **Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe**

im Fach

# **Sozialwissenschaften**

**Stand: 26. Mai 2015**

# **1 Allgemeine Angaben zum Fach Sozialwissenschaften am Jan-Joest-Gymnasium**

Am Jan-Joest-Gymnasium (JJG) wird in der Sekundarstufe I als Vorbereitung auf den Oberstufenunterricht in den Jahrgangsstufen 5, 7 und 9 das Fach Politik/Wirtschaft unterrichtet. Zusätzlich besteht im Rahmen des Wahlpflichtbereiches II die Möglichkeit, in den Jahrgängen 8 und 9 (gekoppelt) das Fach Wirtschaft zu belegen.

Trotz der sich daraus ergebenden unterschiedlichen Eingangsvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler sowie der damit verbundenen Leistungsdifferenzen werden alle unten aufgeführten Kompetenzbereiche erfüllt - wenngleich auf individuell unterschiedlichen Niveaus.

Aufgrund der jeweiligen Jahrgangsgrößen bzw. allgemeinen Schülerzahlen findet ein Leistungskurs, welcher die angesprochenen Leistungsdifferenzen im Verlauf der Oberstufe verstärkt aufzufangen vermag, in der Regel nicht statt.

Dennoch wird das Fach Sozialwissenschaften regelmäßig als schriftliches, insbesondere aber auch mündliches Abiturfach im Rahmen eines Grundkurses angewählt.

Didaktische Entscheidungen bezüglich Differenzierung und individueller Förderung müssen vor diesem Hintergrund reflektiert und womöglich situations- und kursbedingt modifiziert werden.

Die im Übersichtsraster der Einführungsphase (EF) formulierten übergeordneten Kompetenzerwartungen sind aber in jedem Fall verbindlich und die genannten Unterrichtsvorhaben entsprechen jeweils einem zeitlichen Kontingent von ca. 30 Stunden. Da von einem Gesamtkontingent von 120 Stunden (in der EF) ausgegangen wird, bleiben ca. 30 Stunden für zusätzliche bzw. anknüpfende Unterrichtsinhalte, da die Vorgaben des Beutelsbacher Konsens auch und gerade im Zusammenhang mit dem Kernlehrplan Sozialwissenschaften (2013/2014) ihre Gültigkeit behalten: Kontroversitätsgebot, Überwältigungsverbot sowie Schülerorientierung fordern aktuelle und angepasste Unterrichtsinhalte, welche sich dennoch auf die im Folgenden als verbindlich ausgewiesenen Unterrichtsvorhaben und die entsprechenden Kompetenzerwartungen beziehen müssen.

Die Oberstufe am JJG baut darüber hinaus auf dem Methodenkonzept der Sekundarstufe I (siehe Schulinterner Lehrplan für die Sekundarstufe I) auf, welches diverse Fachmethoden sukzessive in den Unterricht einführt und als standardisierte Fachmethoden etabliert (z.B.: Karikaturanalyse, Statistikauswertung, Formen des Diskutierens und Debattierens). Im Rahmen des spiralcurricular aufgebauten Faches werden diese Methoden aufgegriffen und vertieft und/oder konkretisiert, ebenso wie die in der Sekundarstufe I vermittelten inhaltlichen Grundlagen.

## 2 Entscheidungen zum Unterricht

**Hinweis:** Die nachfolgend dargestellte Umsetzung der verbindlichen Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans findet auf zwei Ebenen statt. Das **Übersichtsraster** gibt den Lehrkräften einen raschen Überblick über die laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben pro Schuljahr. In dem Raster sind außer dem Thema des jeweiligen Vorhabens das schwerpunktmäßig damit verknüpfte Inhaltsfeld bzw. die Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte des Vorhabens sowie Schwerpunktkompetenzen ausgewiesen. Die **Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben** führt weitere Kompetenzerwartungen auf und verdeutlicht vorhabenbezogene Absprachen, z.B. zur Festlegung auf einen Aufgabentyp bei der Lernerfolgsüberprüfung durch eine Klausur.

### 2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 3 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

## 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

<b>Einführungsphase</b>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Alle Macht dem Volke? - Chancen und Risiken unseres politischen Systems.</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen und Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2)</li> <li>• stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4)</li> <li>• analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5)</li> <li>• erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1)</li> <li>• erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2)</li> <li>• präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7)</li> <li>• setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)</li> <li>• setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10)</li> <li>• identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14)</li> <li>• ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1)</li> <li>• beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4)</li> <li>• beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5)</li> <li>• praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)</li> <li>• entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)</li> <li>• entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie</li> <li>– Demokratietheoretische Grundkonzepte</li> <li>– Verfassungsgrundlagen des politischen Systems</li> <li>– Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs</li> <li>– Gefährdungen der Demokratie</li> </ul> <p>Zeitbedarf: 30 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Kann ich sein, wer ich bin? - Freiheit des Individuums oder Zwang der Gesellschaft.</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1)</li> <li>• analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5)</li> <li>• analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4)</li> <li>• ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/ Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5)</li> <li>• stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8)</li> <li>• arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12)</li> <li>• analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13)</li> <li>• ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15)</li> <li>• erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6)</li> <li>• nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)</li> <li>• beteiligen sich simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 3 (Individuum und Gesellschaft)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Sozialisationsinstanzen</li> <li>– Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit</li> <li>– Verhalten von Individuen in Gruppen</li> <li>– Identitätsmodelle</li> <li>– Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte</li> <li>– Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie</li> <li>– Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Berufs- und Alltagswelt</li> </ul> <p>Zeitbedarf: 30 Std.</p> <p><b>[Konkretisierung: Siehe Abschnitt 2.1.2.]</b></p>

Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:** *Ohne Moos nix los? - Grundlagen des Wirtschaftens in der sozialen Marktwirtschaft.*

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler...

- erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen und Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2)
- erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3)
- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3)
- stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6)
- ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11)
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13)
- ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15)
- ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2)
- entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3)
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)
- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)
- entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)

**Inhaltsfelder:** IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System
- Ordnungselemente und normative Grundannahmen
- Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit
- Wettbewerbs- und Ordnungspolitik

Zeitbedarf: 30 Std.

**Summe Einführungsphase: 90 Stunden**

## Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS

### Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema:** Wirtschaftspolitik - wozu?

#### **Kompetenzen:**

- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4)
- stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8)
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)
- arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK 12)
- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1)
- nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)

**Inhaltsfelder:** IF 4 (Wirtschaftspolitik)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik
- Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland
- Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung
- Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik

Zeitbedarf: 22 Std.

### Unterrichtsvorhaben V:

**Thema:** Welche Strukturen und Gesetzmäßigkeiten zeigen sich in der Wirtschaftspolitik?

#### **Kompetenzen:**

- erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3)
- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3)
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)
- ermitteln - auch vergleichend - Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK 11)
- identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16)
- ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2)
- ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Position und Gegenposition (UK 8)
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)

**Inhaltsfelder:** IF 4 (Wirtschaftspolitik)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Konjunktur- und Wachstumsschwankungen
- Wirtschaftspolitische Konzeptionen (**Fokussierung:** Auseinandersetzungen im Zusammenhang mit dem Arbeitslohn und seiner gesellschaftlichen Bedeutung)

Zeitbedarf: 23 Std.

**[Konkretisierung: Siehe Abschnitt 2.1.2.]**

Unterrichtsvorhaben VI:

**Thema:** *Wie funktioniert die EU? / Was kann, will und darf die EU?*

**Kompetenzen:**

- stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK 4)
- erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1)
- präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7)
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13)
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15)
- erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6)
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)
- nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)

**Inhaltsfelder:** IF 5 (Europäische Union)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen
- Europäischer Binnenmarkt
- Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung (**Fokussierung:** Auseinandersetzungen über die Staatsverschuldung, die Schuldenbremse, alternative Bewältigungsmöglichkeiten)

Zeitbedarf: 23 Std.

Unterrichtsvorhaben VII:

**Thema:** *EU - woher, wohin?*

**Kompetenzen:**

- identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14)
- ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17)
- ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18)
- entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3)
- beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5)
- entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)

**Inhaltsfelder:** IF 5 (Europäische Union)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union
- Europäische Integrationsmodelle (**Fokussierung:** Perspektiven einer vertieften und erweiterten Europäischen Union)

Zeitbedarf: 22 Std.

**Summe Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS: 90 Stunden**

## Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS

### Unterrichtsvorhaben VIII:

**Thema:** *Alle Menschen sind gleich - sind alle Menschen gleich?!*

#### **Kompetenzen:**

- analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK 1)
- analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheit (SK 6)
- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3)
- ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5)
- stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6)
- identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14)
- ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18)
- analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19)
- beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5)
- begründen den Einsatz von Urteilkriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK 7)
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit (**Fokussierung:** Verteilung von Armut und Reichtum in der Bundesrepublik im Hinblick auf Kinder und Jugendliche)
- Sozialer Wandel
- Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit (**Fokussierung:** Aktuelle Tendenzen der Präkarisierung von Arbeits- und Lebensverhältnissen)
- Sozialstaatliches Handeln

Zeitbedarf: 30 Std.

### Unterrichtsvorhaben IX:

**Thema:** *Welche Rolle spielt Deutschland in der Welt?*

#### **Kompetenzen:**

- erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2)
- erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2)
- stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8)
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)
- beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4)
- praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)
- vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7)

**Inhaltsfelder:** IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung (**Fokussierung:** Rolle des IWF als Akteur in internationalen Wirtschaftsbeziehungen)
- Wirtschaftsstandort Deutschland
- Internationale Wirtschaftsbeziehungen

Zeitbedarf: 15 Std.



Unterrichtsvorhaben X:

**Thema:** *Auf dem Weg zum Weltfrieden?*

**Kompetenzen:**

- analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5)
- setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10)
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13)
- analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19)
- beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK 9)
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)

**Inhaltsfelder:** IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik
- Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung
- Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie

Zeitbedarf: 15 Std.

**[Konkretisierung: Siehe Abschnitt 2.1.2.]**

**Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS: 60 Stunden**

## 2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

**Hinweis:** Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen hat die Fachkonferenz des Jan-Joest-Gymnasiums verbindlich vereinbart. In allen anderen Bereichen sind Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben möglich. Darüber hinaus enthält dieser schulinterne Lehrplan in den Kapiteln 2.2 übergreifende sowie z.T. auch jahrgangsbezogene Absprachen zur Leistungsbewertung und zur Leistungsrückmeldung.

### Einführungsphase (EF)

#### Vorhabenbezogene Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens II

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/ Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialbasis
<b>Sequenz 1: Welche Vorstellungen vom Zusammenleben haben wir? - Grenzen und deren Überschreitungen</b>				
Sind unsere Lebenswege bereits vorgefertigt?  Legen wir uns unsere Grenzen selbst fest?	Sammlung zu ungewöhnlichen Bildern und/ oder bildlichen bzw. filmischen Darstellungen: z.B. 80jährige DJane  Vergleich mit Zukunftsvorstellungen Jugendlicher: - Befürworten oder Ablehnen bestimmter Lebensvorstellungen aufgrund eigener Überzeugungen - Distanzierung von eigenen Überzeugungen als „allgemeingültig“ hin zur individuellen Notwendigkeit, Überzeugung und / oder eines Wunschenkens	Schaffung bewusster kognitiver Dissonanzen, Abrufen intrinsischer Normvorstellungen  arbeitsteilige Analyse und Abgrenzung	<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b> - analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1), - analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4), - beteiligen sich simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5).  <b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> konkretisierte Sachkompetenzen (kSk): - vergleichen Zukunftsvorstellungen Jugendlicher im Hinblick auf deren Freiheitsspielräume sowie deren Norm- und Wertgebundenheit. konkretisierte Urteilskompetenzen (kUk): - bewerten unterschiedliche Zukunftsentwürfe von Jugendlichen sowie jungen Frauen und Männern im Hinblick auf deren Originalität, Normiertheit, Wünschbarkeit und Realisierbarkeit.	Folie mit grafischer Darstellung und/oder Filmausschnitt(e)  Statements Jugendlicher aus Fachbüchern, Zeitschriften, Internet-Blogs
<b>Sequenz 2: Nach welchen Regeln bauen wir unsere Gesellschaft auf und aus?</b>				
Was bedeutet Handeln im gesellschaftlichen Kontext?  Wo liegen die Ursprünge unseres Handelns?	Beispiele für normatives Fehlverhalten sowie korrektes Verhalten im Direktvergleich  An Fallbeispielen erarbeitete Definition und Abgrenzung der Begriffe: - Normen - Werte - Norm-Abweichungen - Routine versus Norm - Unterscheidung von sozialer Normalität und Normativität  Zuordnung beliebiger Alltagssituationen zum einfachen Handeln bzw. zum sozialen Handeln nach Max Weber  Kontrovers geführte Analyse zu den Begriffen Sozialisation und Erziehung	Diagnostik-Hypothese: nicht trennscharfe Festlegungen zu Normen und Werten	<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b> - ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5), - erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6).  <b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> konkretisierte Sachkompetenzen (kSk): - erläutern die Bedeutung der kulturellen Herkunft für die Identitätskonstruktion von jungen Frauen und jungen Männern. konkretisierte Urteilskompetenzen (kUk): - bewerten den Stellenwert verschiedener Sozialisationsinstanzen für die eigene Biographie.	Fachtexte, primär oder sekundär: Max Weber  ggfs. Aufgreifen kurs-/gruppeninternen Verhaltens

**Sequenz 3: Alles bereits vorbestimmt? - Rollentheorie(n) im Vergleich**

<p>Welche Abhängigkeiten zwischen Personen gibt es?</p> <p>Habe ich Freiräume im Spiel meiner Rollen?</p>	<p>Songtexte, Gedichte etc., auch historischer Art: Untersuchen jeweils individueller Zwänge der Protagonisten</p> <p>Konstatieren eigener Rollenkonflikte innerhalb Familie, Schule &amp; Co., unterschieden nach Intra- und Interrollenkonflikt (Dahrendorf)</p> <p>Symbolischer Interaktionismus (Mead) anhand einer Struktur-Ge-Technik</p> <p>Vier Qualifikationen erfolgreichen Rollenhandelns (Krappmann)</p> <p>Ich-Identität (Krappmann)</p>	<p>Diagnostik-Hypothesen: zunächst nur Sammeln spärlicher Rollenschemata, nach intensiverem Überlegen präzisere Unterscheidung und Konkretisierung</p> <p>Spiegelbildliche Selbstanalyse aufgrund Einbeziehung eigener Rollenkonflikte und Bezugsgruppen</p> <p>Rotierende gegenseitige Verständnis-Überprüfung mithilfe der Vorstellung gelegter Strukturen</p>	<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b> - analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5), - arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12), - analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13).</p> <p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> <b>konkretisierte Sachkompetenzen (kSk):</b> - analysieren Situationen der eigenen Berufs- und Alltagswelt im Hinblick auf die Möglichkeiten der Identitätsdarstellung und -balance, - analysieren alltägliche Interaktionen und Konflikte mithilfe von strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepten und Identitätsmodellen, - erläutern das Gesellschaftsbild des homo sociologicus und des symbolischen Interaktionismus. <b>konkretisierte Urteilskompetenzen (kUk):</b> - beurteilen unterschiedliche Identitätsmodelle in Bezug auf ihre Eignung für die Deutung von biographischen Entwicklungen von Jungen und Mädchen auch vor dem Hintergrund der Interkulturalität, - erörtern Menschen- und Gesellschaftsbilder des strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepts.</p>	<p>Folien bzw. Karten mit Platz für eigene Rollen und deren Konflikte</p> <p>Fachtexte, primär oder sekundär: Ralf Dahrendorf, Talcott Parsons, G.H. Mead, Lothar Krappmann</p>
---	---	--	---	---

**Sequenz 4: Bloß (nicht) auffallen?! - Gruppendynamik zwischen Anpassungs- und Individualisierungszwang**

<p>Wodurch werden wir in unseren Entscheidungen beeinflusst?</p> <p>Verhalten wir uns in Gruppen anders als allein?</p> <p>Haben wir den Mut, mit unserem Urteil allein da zu stehen?</p>	<p>Experiment: Gruppendruck anhand des im Unterricht live durchgeführten Asch-Experiments</p> <p>Arbeitsteilige Erarbeitung der Gruppenarten: - Peer Groups - Primär- und Sekundärgruppen - Formelle / informelle Gruppen</p> <p>Auswirkungen der Gruppe auf individuelle, aber auch gruppenspezifische Leistungen</p>	<p>Diagnostik-Hypothesen: Experiment kann mit einer psychisch instabilen Person problematisch sein, funktioniert aufgrund der Unverfänglichkeit des Themas jedoch i.d.R gut</p>	<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b> - stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8), - ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15), - nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4).</p> <p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> <b>konkretisierte Sachkompetenzen (kSk):</b> - erläutern die Bedeutung normativ prägender sozialer Alltagssituationen, Gruppen, Institutionen und medialer Identifikationsmuster für die Identitätsbildung von Mädchen und Jungen bzw. jungen Frauen und Männern, - erläutern den Stellenwert kultureller Kontexte für Interaktion und Konfliktlösung. <b>konkretisierte Urteilskompetenzen (kUk):</b> - bewerten die Freiheitsgrade unterschiedlicher Situationen in ihrer Lebenswelt und im Lebenslauf bezüglich ihrer Normbindungen, Konflikthaftigkeit, Identitätsdarstellungs- und Aushandlungspotenziale.</p>	<p>Vorgefertigte, am besten laminierte Karten mit Linien (zuhause als Vorlagen im Internet zu finden)</p> <p>Fachtexte zu Gruppenarten, unter anderem bei Floren: Politik, Wirtschaft, Gesellschaft</p>
---	--	---	--	---

# Qualifikationsphase 1 (Q1)

## Vorhabenbezogene Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens V

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/ Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialbasis
<b>Sequenz 1: Woran zeigt sich, ob es der Wirtschaft gut geht?</b>				
<p>Gibt es Regelmäßigkeiten im wirtschaftlichen Verlauf?</p> <p>Woran lassen sich Aussagen zur Entwicklung der Wirtschaft ablesen?</p>	<p>Verschiedene Zitate der letzten Jahre zum konjunkturzyklischen Stand der Wirtschaft, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Meldungen zur Banken- und Staatsschuldenkrise ab 2006</li> <li>- aktuelle Zeitungs- und Rundfunkmeldungen</li> </ul> <p>Zuordnung der verschiedenen Phasen des Konjunkturzyklus anhand verschiedener Beispiele.</p> <p>Bezug zu den bereits zuvor thematisierten Indikatoren der Wirtschaftspolitik</p>	<p>Diagnostik-Hypothese: Widersprüchliche Aussagen aufgrund fehlender Eindeutigkeit, geschweige denn Deutungshoheit, treten mehrfach auf und müssen ausgehalten werden.</p>	<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3)</li> <li>- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3)</li> <li>- identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16)</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b></p> <p>konkretisierte Sachkompetenzen (kSk):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie von deren Indikatoren.</li> </ul> <p>konkretisierte Urteilskompetenzen (kUk):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus.</li> </ul>	<p>Folien mit diversen Schlagzeilen aus verschiedenen Medien</p> <p>sozialwissenschaftliche Fachtexte, vor allem im Schulbuch.</p> <p>aktuelle Statistiken - in Rundfunk, Fernsehen, den Printmedien und Online-Medien</p>
<b>Sequenz 2: Was kann der Staat ausrichten, um die Wirtschaft anzukurbeln?</b>				
<p>Welche Maßnahmen locken die Arbeitgeber und Investoren?</p> <p>Wie kann die Kaufkraft erhöht werden?</p>	<p>Verdeutlichung des Konzeptes der Nachfrageorientierung anhand ausgewählter Beispiele, z.B. der Abwrackprämie für den Automobilsektor sowie diverser Förderungen im Wohnungsbau etc.</p> <p>Erarbeitung der Angebotsorientierung anhand regionaler Beispiele, z.B. Nokia, Benq/ Siemens etc. (Kamp-Lintfort)</p> <p>Anwendung auf weitere aktuelle Beispiele der Region, des Landes bzw. der Bundesrepublik</p> <p>Vergleich der Konzepte mit den Ergebnissen der Memorandum-Gruppe</p>	<p>Diagnostik-Hypothese: Unterscheidungen anhand der Beispiele können zunächst nicht trennscharf vollzogen werden.</p> <p>Arbeitsteilige Erarbeitung von nachfrage- und angebotsorientierten Konzeptionen möglich, je nach Vorwissen der SuS auch bei der alternativen Wirtschaftspolitik.</p>	<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)</li> <li>- ermitteln - auch vergleichend - Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK 11)</li> <li>- ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2)</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b></p> <p>konkretisierte Sachkompetenzen (kSk):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterscheiden die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen.</li> </ul> <p>konkretisierte Urteilskompetenzen (kUk):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen die Funktion und die Gültigkeit von ökonomischen Prognosen.</li> </ul>	<p>Vorwiegend Sekundärtexte zu den Theorien der Angebots- und Nachfrageorientierung sowie deren Weiterentwicklung, z.B. im Schulbuch oder weiterführender Literatur; in Ausnahmefällen Primärquellen (z.B. Keynes)</p>

**Sequenz 3: Bedeutet eine boomende Wirtschaft, dass es allen gut geht?**

<p>Sind wirtschaftspolitische Eingriffe immer sinnvoll (und gerecht)?</p> <p>Wem nützen Angebots- und Nachfrageorientierung jeweils am meisten?</p> <p>Welche Nachteile haben die verschiedenen Wirtschaftskonzeptionen. Und wie können sie ausgeglichen werden?</p>	<p>[Weiterführende Analyse der Beispiele zu Angebots- und Nachfrageorientierung (siehe Sequenz 2) unter Fokussierung der jeweiligen Konsequenzen für Arbeitnehmer.]</p> <p>Hinführung zu besonders kontroversen Beispiel (<b>Fokussierung</b>):</p> <p>Fortführung besonders anhand der Mindestlohn-Debatte sowie der Einführung ab 2015/17;</p> <p>Kontroverse Betrachtung der Ausnahmen bzw. Sonderregelungen</p> <p>alternativ:</p> <p><b>Fokussierung</b> der Debatte um Spitzengehälter von Managern</p>	<p>Diagnostik-Hypothesen:</p> <p>Einseitige Positionierung aus Sicht der Arbeitnehmer aufgrund familiärer Prägung überwiegend vorhanden.</p>	<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Position und Gegenposition (UK 8)</li> <li>- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b></p> <p>konkretisierte Sachkompetenzen (kSk):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften.</li> </ul> <p>konkretisierte Urteilskompetenzen (kUk):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrundeliegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen</li> </ul>	<p>Zeitungsberichte, Online-Medien etc.</p>
--	---	--	--	---

## Qualifikationsphase 2 (Q2)

### Vorhabenbezogene Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens X

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/ Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialbasis
<b>Sequenz 1: Was heißt Frieden, was heißt Sicherheit?</b>				
<p>Frieden als Abwesenheit von Krieg?</p> <p>Was heißt Krieg?</p> <p>Äußere Sicherheit – innere Sicherheit</p>	<p>Verschiedene, auch programmatische Zitate der letzten Jahre zu Konflikten wie z.B.: Ex-Jugoslawien Afghanistan Irak „IS“-Terror</p> <p>Aufweis sprachlicher Sensibilitäten aufgrund rechtlicher Rahmenbedingungen (GG: Einsatzbedingungen der Bundeswehr; Oberkommando in Friedenszeiten und im „Kriegsfall“)</p>	<p>Diagnostik-Hypothese: Widersprüchliche Aussagen und „Definitionen“ aufgrund fehlender Eindeutigkeit und verschiedenen Deutungshoheiten;</p> <p>Exemplarische Wiedergabe verschiedener Dimensionen in einem Konflikt</p>	<p><i>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5)</li> <li>- setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10)</li> <li>- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13)</li> <li>- analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19)</li> <li>- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)</li> </ul> <p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</i></p> <p>konkretisierte Sachkompetenzen (kSk):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern die Friedensvorstellungen und Konzeptionen unterschiedlicher Ansätze der Konflikt- und Friedensforschung ( u.a. Theorie der strukturellen Gewalt)</li> <li>- unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege</li> </ul> <p>konkretisierte Urteilskompetenzen (kUk):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten unterschiedliche Friedensvorstellungen und Konzeptionen der Konflikt- und Friedensforschung hinsichtlich ihrer Reichweite und Interessengebundenheit</li> <li>- erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen</li> </ul>	<p>Folien mit diversen Schlagzeilen aus verschiedenen Medien</p> <p>sozialwissenschaftliche Fachtexte, vor allem im Schulbuch.</p> <p>aktuelle Stellungnahmen verschiedener Entscheidungsträger und Interessensgruppen</p> <p>„klassische“ Verständnisse von Krieg, Frieden, Sicherheit</p>

**Sequenz 2: Deutsche „Verantwortung“ im UN-Kontext?**

<p>Was heißt in diesem Zusammenhang „Verantwortung“?</p> <p>Wie weit reicht die deutsche „Verantwortung“?</p> <p>Plädoyers zur „Verantwortungsübernahme“ und Interessenslagen</p>	<p>Die schillernde Rede von der (deutschen) „Verantwortung“</p> <p>„Verantwortung“ für wen?</p> <p>Internationale Bündnisse</p>	<p>Diagnostik-Hypothese: Unterscheidungen anhand von Beispielen wie etwa &gt;Verteidigung deutscher Freiheit am Hindukusch&lt; können zunächst nicht trennscharf vollzogen werden.</p> <p>Erarbeitung der Bedeutung des UN-Sicherheitsrates im Verhältnis zu unterschiedlichen Bedrohungsszenarien sowie Grundrechtsvorstellungen</p>	<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5)</li> <li>- setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10)</li> <li>- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13)</li> <li>- beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK 9)</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b></p> <p>konkretisierte Sachkompetenzen (kSk):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern fallbezogen Zielsetzung, Aufbau und Arbeitsweise der Hauptorgane der UN</li> </ul> <p>konkretisierte Urteilskompetenzen (kUK):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen die Struktur der UN an einem Beispiel unter den Kategorien Legitimität und Effektivität</li> </ul>	<p>Vorwiegend Texte öffentlicher Reden politischer Verantwortungsträger (national und international)</p>
---	---	---	---	--

**Sequenz 3: Frieden ohne Menschenrechte – Menschenrechte ohne Frieden?**

<p>Das Verhältnis von Frieden und (bestimmten) Menschenrechten</p> <p>Frieden als Menschenrecht?</p>	<p>Aufweis von Interdependenzen (scheinbar) unterschiedlicher normativer Idealvorstellungen</p> <p>Aufweis der Instrumentalisierung ethisch &gt;empörender&lt; empirischer Gegebenheiten</p> <p>Aufweis von &gt;verborgenen&lt; Zusammenhängen wie z.B. zwischen Klimawandel, militärischen Konflikten und individuellen Freiheiten</p>	<p>Diagnostik-Hypothese: Positionierung im Sinne von scheinbar sachfremden Vorstellungen</p> <p>Exemplarischer Aufweis des Zusammenhangs von äußeren und inneren Frieden und Menschenrechten</p>	<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5)</li> <li>- analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19)</li> <li>- beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK 9)</li> <li>- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b></p> <p>konkretisierte Sachkompetenzen (kSk):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik</li> <li>- analysieren politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen der Globalisierung (u.a. Migration, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung)</li> </ul> <p>konkretisierte Urteilskompetenzen (kUK):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen</li> </ul>	<p>Zeitungsberichte, Online-Medien</p> <p>Bildungsbezogenes Beispiel für den Zusammenhang (z.B. schulische Mädchenbildung)</p>
--	---	--	---	--